

■ OHLER ANNEMARIE, *Grundwissen Altes Testament. Ein Werkbuch*. Band 1: Pentateuch. Band 2: Deuteronomistische Literatur. Band 3: Propheten—Psalmen—Weisheit. (158/143/152, zahlr. Abb.) KBW, Stuttgart 1988/87/88. Geb. je DM 39,—.

Dieses dreibändige Werk „Grundwissen Altes Testament“ vermittelt didaktisch-geschickt, reich illustriert, gut lesbar, übersichtlich gestaltet und wissenschaftlich zuverlässig die Entstehungsgeschichte und die Theologie des Alten Testaments. Die Autorin zieht vor allem die Ergebnisse der historisch-kritischen Forschung heran. Besonderes Augenmerk legt sie auf die Geschichte Israels und auf die Kultur seiner Nachbarvölker.

Band 1: Ausgehend von der Frage „Wozu brauchen Christen das Alte Testament“ über einige grundlegende Überlegungen zur Entstehung des Kanon und hinsichtlich der Textüberlieferung wird gleich zu Beginn des mehrbändigen Werkes anhand der Turmbauerzählung (Gen 11,1–9) ein konkretes Beispiel exegetisch erschlossen. Dieses Beispiel zeigt bereits, wie wertvoll dieses Werkbuch für die praktische Bibelarbeit ist. Schritt für Schritt wird dieser Bibeltext exegetisch aufgeschlüsselt und analysiert. Schließlich wird, wie an vielen Stellen der drei Bände, weiterführende Literatur angeführt.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte des 1. Bandes sind die Überlieferungen der Väterzeit, die Quellschriften des Pentateuch, Exodus und Sinai. Im Anhang dieses ersten Bandes findet sich eine kurze Einführung in die Arbeit mit exegetischer Literatur. Mit großer Freude habe ich festgestellt, daß nicht über das Alte Testament geschrieben wird, sondern die Bibeltexte des Alten Testaments sind ständige Grundlage, Ausgangspunkt und Leitfaden. Immer werden die jeweiligen Bibelstellen in ihrem konkreten geschichtlichen und exegetischen Kontext gesehen, dargeboten und erarbeitet.

Band 2: Inhalte dieses Bandes sind die Überlieferungen vom Werden des Volkes Israel, das Deuteronomium (Mitte des Alten Testaments), das Königtum, Propheten, Zeugen des Gotteswortes in der Geschichte. Im Anhang des 2. Bandes findet man ausgezeichnete Anregungen zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten über alttestamentliche Themen. Besonders hervorzuheben ist, daß in allen drei Bänden methodisch-didaktische Anregungen für die konkrete Bibelarbeit in der Praxis jeweils eng mit dem Aufbau einer Lektion (jeder Band ist in mehrere Lektionen unterteilt) verwoben sind. Denn der jeweilige Bibeltext wird in einer Lektion bereits so erarbeitet, daß eine ganz konkrete methodisch-didaktische Struktur daraus hervorgeht, die in der exegetischen Arbeit mit anderen (ob in der Familie, Schule, in der Pfarre, in der Firmstunde, in der Erwachsenenbildung, in Bibelrunden . . .) Anwendung finden kann.

Weiters werden in allen drei Bänden wichtige Aussagen, die wesentliches Gedankengut oder Wissen einer Lektion darlegen, zusammengefaßt und im Text besonders hervorgehoben (graue Kästchen). Viele Skizzen, Zeichnungen, Graphiken, Landkarten . . . machen dieses dreibändige Werk zu einer

wahren Fundgrube bibeltheologischer Materialien. Hier soll auch besonders der logische und gut strukturierte Aufbau einer Lektion hervorgehoben werden. Schritt für Schritt versucht die Autorin den bibeltheologisch Interessierten tiefer in das Alte Testament einzuführen.

Band 3: Die inhaltlichen Schwerpunkte dieses letzten Bandes sind die Propheten, die Psalmen und die Weisheitsliteratur. Hier stellt die Autorin eine andere Art biblischer Schriften vor. So meint sie im Vorwort: „Den beiden ersten Bänden . . . war der innere Zusammenhang jeweils von ihrem Stoff her vorgegeben. Aus dem Pentateuch (Bd. 1) und dem Deuteronomistischen Geschichtswerk (Bd. 2) sprechen zwar viele große Werke, die sie alle schließlich zu einem einzigen ‘Gespräch’ vereinen.“ (Bd. 3/S.7.) Im dritten Teil kommen zwar auch „oft unmittelbar nebeneinander Sprecher verschiedener Zeiten zu Wort, aber die so entstandenen Bücher wurden dann nur noch lose zusammengefaßt, nach jüdischer Einteilung zu den ‘Späteren Propheten’ und zu den ‘Schriften’; große Rahmenwerke gibt es nicht mehr.“ (Ebd.)

Alle drei Bände zeigen in ihrer Sprachgestalt, daß sie für jeden, der sich mit den Grundlagen (Grundwissen) des Alten Testaments auseinandersetzen will, geeignet und lesbar sind. Dieses Werk vermittelt von Lektion zu Lektion anhand des Bibelwortes Stück um Stück an Grundwissen, das letztlich Grundvoraussetzung im Umgang mit der Heiligen Schrift ist. Dieses Werk zeigt weiters auf, daß das Alte Testament kein geschichtlich abgeschlossenes Kompendium darstellt, sondern lebendiges Zeugnis von Menschen, die in ihrem traditionsreichen Glauben leben wollen.

Dieses Werk ist zugleich ein fundierter Bibelkommentar und eine Sammlung weiterführender und vertiefender Materialien, Anregungen und Literaturangaben und ein ohne großes Vorwissen verständliches Lehr- und Lernbuch alttestamentlichen Grundwissens.

Ich empfehle es vor allem den Religionslehrerinnen und -lehrern, den Leitern und auch Teilnehmern von Bibelrunden, Predigern, Eltern, allen biblisch Interessierten . . . Es ist eigentlich ein Standardwerk für jede Hausbibliothek. Denn gerade ein gewisses Grundwissen des Alten Testaments sollte Anliegen jedes Christen sein.

Graz

Andreas Schnider

■ SCHENKE LUDGER, *Das Markusevangelium*. (Urban-Taschenbücher, 405). (188). Kohlhammer Verlag, Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1988. Ppb. DM 24,—.

Der Professor für Neues Testament an der Universität Mainz hat dieses Bändchen für all jene geschrieben, die einen ersten Zugang zum Markusevangelium (MkEv) suchen. Programmatisch formuliert der Autor seine Sicht des MkEv gleich im Vorwort: „Wir müssen endlich Ernst machen mit der Erkenntnis der Redaktionsgeschichte, daß die Evangelien kein lockeres Konglomerat von Einzelperikopen und Themen sind, sondern sorgfältig geplante und gestaltete theologische Erzählungen“ (9). Diese (*synchrone*) Betrachtungsweise des MkEv wird in vier Abschnitten entfaltet: